

Delegiertenversammlung des BSSV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der BSSV tagte in Basel

Thomas Schmidhauser neuer Zentralsekretär

TS/slb Der Bund Schweizerischer Schwerhörigen-Vereine BSSV führte am 8./9. Juni 2001 in Basel seine 82. Delegiertenversammlung durch. Im Vorfeld lud die HNO-Universitätsklinik des Kantonsspitals Basel zur Vorstellung eines Projektes mit dem zentralen Thema «Früherkennung von Hörschäden» ein.

Dieses Projekt wurde vom AUDIOCLUB des Schwerhörigenvereins Basel, der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG und der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen finanziell kräftig unterstützt. Das Thema der wissenschaftlichen Veranstaltung war «Früherkennung von Hörschäden». Dazu sprach Professor Rudolf Probst, Vorsteher der HNO-Universitätsklinik des Kantonsspitals Basel.

Die schädliche Wirkung von Freizeitlärm beleuchtete Oberarzt Dr. Nicolas Schmuziger.

190 Delegierte an der DV

Die 190 Delegierten vertreten rund 8000 schwerhörige und spätaubte Menschen. Unter leichten bis schweren Hörbehinderungen leiden in der Schweiz rund 700000 Menschen.

Intensives Verbandsjahr

Der BSSV vertritt ihre Interessen gegenüber dem Bund, den Kantonen und in der Öffentlichkeit. Hörbehinderungen sind meist unsichtbar und unspektakulär. Deshalb wird diese Behinderung in ihrem quantitativen und qualitativen Ausmass noch immer stark unterschätzt. Das stetig steigende Durchschnittsalter der schweizerischen Bevölkerung lässt Hörbehinderung jedoch immer aktueller werden.

Präsidentin Barbara Wenk, Unterentfelden, konnte auf ein intensives Verbandsjahr zurückblicken. Schwerpunkt war die Umstellung des Beitragssystems des Bundesamtes für Sozialversicherungen für die Leistungen des BSSV in den Bereichen Aus- und Fortbildung, Beratung und Informationstätigkeit. Der BSSV hat mit seinen 60 regionalen Vereinen Unterleistungsverträge abgeschlossen und rechnet nun für die ganze deutschsprachige Schweiz mit dem Bundesamt ab.

Verbandseigene Ombudsstelle

Die neu eingerichtete, verbandseigene Ombudsstelle konnte bereits im ersten halben Jahr der Tätigkeit 160 Fälle zur Zufriedenheit der betroffenen Schwerhörigen abschliessen. Schwierigkeiten ergeben sich in Einzelfällen bei den Neueinstufungen für die Hörgeräteversorgung. Hörbehinderte werden bei diesen Neueinstufungen je nach Schwere der Behinderung in Stufen eingeteilt.

Gute Versorgungssituation

Bei einer Gesamtzahl von 46000 neuangepassten Hörgeräten im Jahre 2000 in der Schweiz, ist es sehr wichtig, dass die hörbehinderten Konsumenten bei Schwierigkeiten auf die Hilfe und Beratung durch den BSSV-Ombudsmann Willi Gutknecht (Aarau) zurückgreifen können.

Insgesamt darf jedoch die Versorgungssituation für die Hörbehinderten in der Schweiz im Vergleich zu den meisten andern Ländern als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Neuer Zentralsekretär

Der neugewählte Zentralsekretär Thomas Schmidhauser, Zürich, präsentierte den Delegierten seine Visionen für die zukünftige Verbandsarbeit. Vor allem der Ausbau der Dienstleistungen an die Mitglieder und die 60 regionalen Schwerhörigen - Vereine steht im Vordergrund. Unter anderem soll die Einrichtung einer Versicherung bei Verlust von Hörgeräten geprüft werden. Politisch wird der Verband die Angleichung der Hörgeräteversorgung für AHV-Bezüger an diejenige der IV-Bezüger anstreben. Die finanzielle und technische Hörgeräteversorgung ist für AHV-Bezüger nämlich noch immer schlechter geregelt.

**Ihre
Gehörlosen
Zeitung**

**aktuell
informativ
lesernah**

**Inseratenannahme
und Beratung:**

**Gehörlosen Zeitung
Telefon/Fax 055 640 95 75**

E-Mail:

fingrelo@dplanet.ch